

Weißt du, Muatterl, was i träumt hab'?

Lied

Aufführungsrecht
vorbehalten

Zither I.

Text und Musik von Alois Kutschera

Eingang
Andante

Lied

1. Bei ihm schwer-er-krank-ten Kin-de, da sitzt die Mut-ter still und weint,
2. Es hat ihm Gott die Braut ge-nom-men, sie liegt im Fried-hof drau-ßen still,
3. Ein Pär-chen, schon im Grei-sen-al-ter, die sit-zen in der Früh bei-samm;

1. weil für sie in die-sem Le-ben noch nie die Son-ne hat ge-scheint. Sie
2. doch für sei-nem treu-en Her-zen, war die-se See-len-qual zu viel. Im
3. daß ihm was b'son-ders drückt am Her-zen, sie merkt ihm das ganz deut-lich an, sie

1. schluchzt ge-beugt vor Schmerz und Kum-mer, so daß ihr fast das Herz zer-bricht, da
2. er-sten Schmerz ward er be-wußt-los, der Mut-ter preßt's das Herz zu-samm', da
3. strei-chelt ihm die wei-ßen Haa-re, geh' Al-ter, sagth, was hast denn heut, da

Zither I.

3

1. wird das klei - ne Kin - derl mun - ter und lei - se es im Fie - ber spricht:
 2. schlägt er mü - de sei - ne Augen auf, und fängt verklärt zu sin - gen an:
 3. schaut er tief in ih - re Au - gen, und trau - rig klagt er ihr sein Leid.

Refrain

1. Weißt du, Muat-terl, was i träumt hab'? I hab' in Him-mel ei - ni g'sehn, da
 2. Weißt du, Muat-terl, was i träumt hab'? I hab' in Him-mel ei - ni g'sehn, mein
 3. Weißt du, Muat-terl, was i träumt hab'? I hab' uns zwa im Him-mel g'sehn, i

1. war'n so vie - le klei - ne En - gerln, zu de - nen möcht' ich ger - ne geh'n, dort
 2. sü - Bes An - nerl tut so trau - rig als En - gerl dor - t'n u - ma geh'n,
 3. war so jung, so frisch und mun - ter, und du wie einst so wun - derschön, was

1. brau - chen wir kan Hun - ger zlei - den, i werd' dem lie - ben Herr - gott sag'n, er
 2. sie hat wei - nend so ge - be - tn, o laß mich du nicht ganz al - lein, drum
 3. su - chen wir auf de - ra Welt no, er - löst möcht' ich jetzt gern schon sein, drum

1. soll mir auch zwei Flü - gerln ge - ben, ich werd' dich dann in Him - mel trag'n.
 2. pfürt di Gott, mein bra - ves Muat - terl, mei Hoch - zeit wird im Him - mel sein.
 3. komm, du al - tes bra - ves Muat - terl, wir geh'n mit - zsammin Him - mel h'nein.

Das weltberühmte neapolitanische Lied
 O sole mio! (Meine Sonne) für 2 Zithern

Eingang als Zwischenspiel und Schluß

W. A. V. 2209

Waldheim-Eberle, Wien VII.